

## ANTRAG DER REDAKTION

1. Die Konferenz billigt den Bericht der Redaktion.

Sie bestätigt die im Bericht vorgeschlagenen Richtlinien der künftigen redaktionellen Arbeit.

2. Die Leitung wird beauftragt, nach folgenden Gesichtspunkten eine Redaktion zu bilden:

a) Die Redaktion ist ein ausserhalb der Leitung stehendes, jedoch ihr untergeordnetes und verantwortliches Organ.

b) Die Leitung ist in der aus einer ungeraden Anzahl zu bildenden Redaktion durch ein Mitglied des Pol-Büros vertreten, dem die Leitung der Redaktion obliegt.

c) Die Redaktionsangehörigen werden ausschliesslich von der Leitung <sup>übrigen</sup> bestimmt; sie müssen Mitglieder der IKOe, jedoch nicht Leitungsmitglieder sein.

d) Die Redaktion hat das Recht, aus den Reihen der Organisation Genossen zur Mitarbeit heranzuziehen; sie ist für diese der Leitung verantwortlich. Die Organisierung und planvolle Ausweitung eines solchen Mitarbeiterstabes muss zu den wesentlichsten Aufgaben der Redaktion gehören.

e) Ueber die Veröffentlichung von Artikeln entscheidet die Redaktion mit Mehrheitsbeschluss, solange keine anderen Beschlüsse des Pol-Büros vorliegen.

f) Alle so zustande gekommenen redaktionellen Artikel erscheinen ungekennzeichnet. Ebenso nichtredaktionelle Artikel, solange sie mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

g) Beim Auftreten taktischer Differenzen hat die Redaktion, solange sich nicht das Pol-Büro einschaltet, an dessen Beschlüsse sie auf alle Fälle gebunden ist, selbständiges Beschlussrecht. Beim Auftreten prinzipieller Differenzen entscheidet nur die Leitung. Es genügt hierbei, dass eine Differenz von einer Seite als prinzipielle erklärt wird.

3. Die zu bildende Redaktion wird mit den im Bericht vorgesehenen Arbeiten betraut.

5 d)

1. "Der Spartakist" ist unser Kampforgan, für welches das Politbüro politisch und die Redaktion technisch verantwortlich ist. Er gibt als Sprachorgan der Leitung die kollektive Meinung und prinzipielle Stellung der Organisation bekannt. Er gibt unserer Aktion die Richtung und Grenzen. Er wahrt unsere revolutionäre Linie, die nur von einer Konferenz der IKÖ bestätigt und korrigiert werden kann. Er konzentriert das Programm der IKÖ, wendet es auf die aktuellen nationalen und internationalen Fragen des Klassenkampfes an. Die Kritik der Politik der IV. Intern. und unserer Bruderorganisationen muß als neuer Bestandteil in seine Spalten aufgenommen werden, damit unsere Genossen ausgerichtet werden und wir gleichzeitig der internationalen proletarisch-revolutionären Bewegung unsere prinzipielle Einstellung zur Kenntnis bringen. Entsprechende und wertvolle Arbeiten von ausländischen Genossen oder Bruderorganisationen oder der Internationale sollen selbstverständlich ebenfalls im "Spartakist" veröffentlicht werden, wenn zweckmäßig nur in Form von Auszügen. "Der Spartakist" ist aber kein Organ der Diskussion innerhalb der IKÖ.

2. Neben dem "Spartakist" ist eine interne theoretische Revue zu schaffen, in der sich die Genossen der IKÖ zur Debatte melden können. Bei diesen von unserer beschlossenen Linie abweichenden Arbeiten muß zuerst eine direkte mündliche Klärung angestrebt werden. Eine Veröffentlichung derartiger Artikel findet nur statt, wenn es der Verfasser ausdrücklich fordert. Zum Unterschied von den Arbeiten im "Spartakist" sind diese Diskussionsarbeiten naturgemäß zu zeichnen. Diese Revue dient zur politischen Information, zur Fortentwicklung der prinzipiellen Klarheit, zur Klärung von Differenzen, zur Vermittlung von Erfahrungen und vor allem zur Schärfung der kritischen Erkenntnis unserer Genossen. Die Redaktion ist für die ordnungsgemäße Publikierung und für die Wahrung der demokratischen Rechte unserer Genossen verantwortlich.

3. Resolutionen von Kongressen unserer Bruderorganisationen, Plattformen revolutionärer Parteien und Gruppen, persönliche Stellungnahmen führender Genossen aus der internationalen Bewegung, wichtige Kritiken aller Art und alle sonstigen wertvollen, lehrreichen Schriften sind nicht in irgendeiner unregelmäßigen Form und Auflage abzuschreiben, sondern (soweit sie nicht im "Spartakist" oder als eigene Broschüre veröffentlicht werden) gesammelt und kommentiert in dieser Revue zu veröffentlichen. In vielen Fällen wird ein Auszug genügen.

4. Die "Schriftenreihe der IKÖ" soll nicht wie so manche andere "Reihe" eine Eintagsfliege bleiben, sondern planmäßig fortgesetzt werden. In dieser Reihe sind alle Arbeiten von größerer Formst aufzunehmen, die wir grundsätzlich akzeptieren. Durch diese Schriftenreihe sollen unsere anderen Publikationen auf einen erträglichen Umfang beschränkt werden.

5. Die "Presseinformationen" bringen uns Nachrichten aus dem internationalen Klassenkampf. Dieser Informationsdienst ist auszubauen, zu vervollständigen. Alle vorhandenen und uns zugänglichen Quellen sind auszunutzen: "La Verité", englische, tschechische und alle ernsthaften in- und ausländischen Veröffentlichungen (soweit wir Übersetzer haben), persönliche Informationen durch Genossen aus dem In- und Ausland. Diese periodische Publikation liefert uns die Munition zu unseren theoretischen Waffen. Sie ist eine zweckmäßige Ergänzung des "Spartakist". Die Redaktion ist voll für sie verantwortlich.

6. Bei allen nicht durch die Leitung selbst verfaßten Artikeln ist durch die Redaktion weitestgehend von Vorwort oder einer Besprechung Gebrauch zu machen. Dies ist vor allem bei allen in der Revue erscheinenden Arbeiten notwendig. Auch noch bei Arbeiten von ausländischen Genossen, Organisationen oder der IV. Intern., die wir grundsätzlich akzeptieren, die aber neue Gesichtspunkte bringen, erscheint dies als zweckmäßig. In jedem Fall an, daß organisationsfremde und gewöhnliche Arbeiten einfach kommentarlos in irgendeiner Form publiziert werden. Praktisch müssen also alle gekennzeichneten Artikel mit einer kodifizierten Stellung versehen werden.

7. Es ist darauf Wert zu legen, daß die Intervalle der Herausgabe unserer Publikationen streng eingehalten werden. Folgende Termine erscheinen als zweckmäßig:

"Spartakist" - monatliche Periode als Virinalforderung; Redaktionsschluss am Monatsletzten; Verteilung bis Monatsmitte.

"Presseinformationen" - erscheinen in längstens 14-tägigen Intervallen; bei Vorliegen einer genügenden Menge von Nachrichten ist eine wöchentliche Ausgabe vorzuziehen; die Sammlung der Beiträge ist eine laufende.

Die Revue und die Schriftenreihe erscheinen zwar in einer geschlossenen Folge aber nicht regelmäßig; hier entscheidet die aktuelle Zweckmäßigkeit; der Umfang der einzelnen Nummer ist aber bei allen Schriften ein wichtiger Gesichtspunkt.

8. Der Mitarbeiterstab der Redaktion ist planmäßig auszuweiten. Dabei ist von direktem Auftrag, von der Deckung der Initiative, von der Nutzung, Auswertung selbständiger Initiative und allen anderen Quellen Gebrauch zu machen. Nach den Erfahrungen hätten viele der Arbeiten aus der internationalen Bewegung zumindest in Form von Kommentaren, Auszügen, Kritiken publiziert werden müssen. Für die Presseinformationen kommen z.B. folgende Quellen in Frage: die tschechischsprechenden Genossen könnten konkretisierbare zusammengefaßte Berichte aus der C&R-Presse bringen; dieselbe Aufgabe erwächst uns aus der anglo-amerikanischen, sowie aus der anderen fremdsprachigen Presse; vor allem wäre die laufende Bearbeitung der sowjetrussischen Zeitschriften fruchtbar; nicht zuletzt kommt die schweizerische Presse als Informationsquelle in Frage.

9. Auf diese Weise soll in erster Linie aber statistisches Material aller Art und die Berichterstattung über die Weltwirtschaft vorangetrieben werden. Neben der Bearbeitung der politischen Nachrichten muß dem "Spartakist" als neue Aufgabe zugewiesen werden: der Weltwirtschaft permanent den Puls zu fühlen! So muß unsere Voraussicht, unsere aktuelle Politik, unsere Einschätzung der Lage die notwendige feste Basis bekommen.

10. Damit die technische Durchführung dieser Arbeiten gesichert wird, ist die Anschaffung der personellen Voraussetzungen unserer technischen Kapazität an die vorhandenen materiellen Möglichkeiten notwendig. Konkret erscheint Folgendes als Notwendigkeit:

- a) Organisation von mindestens einer zweiten Zelle für die Vielfältigungsarbeit mit Matrizen;
- b) Organisation von mindestens einer zweiten Zelle für die Vielfältigungsarbeit mit der Hektographenrolle;
- c) planmäßige Heranziehung und Schulung weiterer Genossen zur Arbeit mit Abziehapparat und Hektograph;
- d) Erfassung und laufender Einsatz aller Maschinenschreiber und geeigneten Überstater;
- e) Einsatz und Auswertung aller Leser der fremdsprachigen, ausländischen, ökonomischen Presse;
- f) laufender abläufiger Einsatz der ganzen Kapazität unserer technischen Kräfte, denn das ist die Voraussetzung ihrer vollen Ausnutzung in Bedarfslagen;
- g) damit die laufende Anwendung der Erfahrungen in der technischen Arbeit gewährleistet wird, ist für jede technische Zelle je ein verantwortlicher und erfahrener Genosse zu beauftragen.

11. Es wird vorgeschlagen, diesen Antrag als Plan für das vor und kommende Jahr auf dem Gebiet der Presse anzunehmen und durchzuführen.

GL. XVI.

11:5 abgelehnt  
1 befürwortet

Berichtszeitraum      Von letzter Konferenz des KLB (Oktober 1945) bis 1.11.46

Was ist erschienen ?

- a) "Spartakist": Beschluß der Konferenz, "Sp" ab Jänner 46 monatlich erscheinen zu lassen.  
Es erschienen 9 Nummern (No. 4 - 12) mit zusammen rund 139 Seiten.
- b) Infolge des monatlichen Erscheinens wurden die Maschin-  
geschriebenen "Politischen Lageberichte" eingestellt.  
Seit kurzer Zeit erscheinen die hektographierten  
"Pressinformationen" (vorerst meist Übersetzungen  
aus der "Verité").
- c) Eine Serie Übersetzungen der wichtigsten internationalen Dokumente.
- d) "Die verrätene Revolution" von L.T. in 5 Lieferungen (163 Seiten).
- e) Zweimal erschien der "Leninist" (4 und 6 Seiten).
- f) Ein Flugblatt "Aufruf an alle Mitglieder, Kandidaten und Sympathisierenden" anlässlich des Sechspunkteprogramms der SPÖ.

Wie war die Redaktion organisiert ?

Unmittelbar nach der Konferenz existierte noch keine organisierte Redaktion. "Sp" wird von einzelnen Leitungsmitgliedern im Einvernehmen mit der Leitung verigiert. Im Feber 1946 Umorganisation der Leitung; Bildung eines Pol-Büros, das zugleich als Redaktion fungiert. Seit Vereinigung mit KB (August 46) eigene Redaktion, der auch ein Vertreter der Minderheit angehört. Sie untersteht der Leitung und wird vom Pol-Büro, das eines seiner Mitglieder mit der Führung der Redaktion beauftragt hat, kontrolliert. Der Redaktion gehören auch Nichtleitungsmitglieder an. Fallweise haben auch andere Genossen Beiträge für den "Sp" geliefert.

kurze Besprechung  
des Inhalts der  
Publikationen

Da der "Leninist" sowie die internationalen Dokumente unter die Zuständigkeit des Pol-Büros fallen, kann sich die Besprechung auf "Sp" beschränken.

No. 4: Laut Beschluß der Konferenz Abaruck des politischen Referats des Gen. L e r s e . Abaruck wurde nicht ganz vollendet. Ursache: 1. Verzögerung, da Umbau des Artikels, um in seinem Rahmen bestimmte inzwischen aufgetauchte Fragen (Staatskapitalismus in der SU) zu behandeln. 2. Aufnahme der Verbindung mit Internationale und damit Veröffentlichung wichtiger internationaler Dokumente, die dieselben Probleme behandeln.

Kritik: 1. Gewisse Überschätzung der aktuellen und potentiellen Bedeutung des englisch-amerikanischen Antagonismus. Wurzel dessen: unsere Isolierung, Mangel an genügend informativen und zuverlässigen Material.

2. Gewisse Überschätzung der Bedeutung des militärischen Sieges der SU; Unterschätzung ihrer ökonomischen Schwächung infolge des Krieges. Wurzel dessen: wie bei 1.

2 ist gefährlicher als 1, da hier Ausgangspunkt für Übergang zur "Kombinierten Kriegstaktik" sein könnte.

No. 5: Erschien als Liebknecht-Luxemburggedächtnisnummer.

No. 7: Artikel, der sich kritisch mit auftauchender Enttäuschung in Bezug auf die internationale Revolution auseinandersetzt. Trotz damals noch bestehender Isolierung richtige Einschätzung der organisatorischen Lage der Internationale.

No. 8: Erste Nummer, die mit internationalem Material

erscheint. (zwei Aufrufe der Internationale).  
Auch in den folgenden Nummern laufend Abdruck von Aufrufen, Resolutionen, Thesen, Artikeln der Int. Zum erstenmal erscheint auch Artikel, der sich mit aktuellem österreichischem Tagesproblem (Verfassungsfrage) befasst. Er ist Ausgangspunkt einer Reihe weiterer Artikel, die dies fortsetzen (Kurrassowbefehl, Streiks, Teuerung, Hunger).

Nach welchen Gesichtspunkten wurde der "Sp" geleitet?

Im Anfang der redaktionellen Tätigkeit konnten nur die wichtigsten allgemeinen Probleme behandelt werden. Erst mit Wachstum der Organisation und der damit verbundenen Bildung einer eigenen Redaktion Entwicklung bestimmter Leitlinien, die durch Konferenz endgültig festgelegt werden sollen.

Wie soll der "Sp" in Zukunft aussehen?

"Sp" ist Sprecher der IKÖ, wichtigster Propagandist der IV. Internationale in Österreich. Er muß so geleitet werden, daß er, dem Wachstum unserer Kräfte, der Veränderung der politischen Lage und der Bedingungen unserer Arbeit entsprechend, uns unserem Ziel immer näher bringt! der Schaffung eines revolutionären Organs, das fähig ist, zu den Massen zu sprechen.

folgende Leitlinien sind einzuhalten:

- a) Noch mehr als bisher müssen die aktuellen Tagesfragen behandelt werden. Es ist am konkreten Klassenkampf, an den unmittelbaren Interessen der Massen anzuknüpfen. Dabei sind
  1. aus der Fülle der Tagesfragen die grossen, entscheidenden Gesichtspunkte herauszuschälen; alle Fragen auf ihre prinzipiellen Grundlagen, d.h. auf die Klassen und ihre historischen Interessenzurückzuführen;
  2. von den revolutionären Prinzipien ausgehend die jeweiligen taktischen Schlußfolgerungen zu entwickeln.

unausgesetzte und geschickte Propaganda der jeweils erreichbaren Etappenziele für Vorhut und Klasse; Stellung konkreter Kampfaufgaben; möglichst konkrete Kampflosungen;

3. laufende kurze prägnante Kommentierung der wichtigsten Ereignisse.

b) Verbindung des nationalen mit dem internationalen Kampf durch

1. unausgesetzten Hinweis auf deren untrennbaren Zusammenhang;

2. Behandlung der wichtigsten internationalen Fragen;

3. Abaruck von Publikationen der Internationale und ihrer Presse;

4. Schaffung der Rubrik "Chronik des internationalen Klassenkampfes", die kurz, prägnant, konzentriert unseren Kommentar zu den wichtigsten internationalen Ereignissen bringt.

c) In a und b unausgesetzte Propaganda der revolutionären Endziele.

a) Im gegenwärtigen Entwicklungsstadium müssen im "Sp" auch Fragen theoretischer, abstrakter Natur behandelt werden; sie sind auf einen Umfang zu beschränken, der wie in a - c skizzierte Linie nicht in Frage stellt.

Wie soll die Durchführung dieser Aufgaben erreicht werden?

a) Quantitativ: "Sp" soll vorerst weiter regelmäßig monatlich erscheinen (unmittelbar nach Monatsbeginn).

b) Organisatorisch: Bildung einer Redaktion nach im Presseantrag der Redaktion festgehaltenen Gesichtspunkten.

c) Technisch: Die Fragen der technischen Herstellung werden vom Org-Büro im Einvernehmen mit der Redaktion gelöst.

Aufgaben der Redaktion

a) "Spartakist";

b) Presseinformationen;

c) Schriftenreihe, die längere theoretische Arbeiten,

umfangreichere internationale Dokumente und eventuelle populäre Propagandaschriften umfasst;

d) Schulungskursus

e) Allfalliges im Auftrag der Leitung.

Presseantrag  
der GL XVI

Die wesentlichsten Forderungen erscheinen durch die im Redaktionsbericht dargelegten Richtlinien der künftigen Arbeit erfüllt.

Antrag der  
Redaktion

Vorlegung dieses Antrags; Aufforderung an Konferenz, ihn zum Beschluß zu erheben.



## ANFRAG DER REDAKTION

*Erklärung*

1. Die Konferenz billigt den Bericht der Redaktion.

Sie bestätigt die im Bericht vorgeschlagenen Richtlinien der künftigen reaktionellen Arbeit.

2. Die Leitung wird beauftragt, nach folgenden Gesichtspunkten eine Redaktion zu bilden:

- a) Die Redaktion ist ein ausserhalb der Leitung stehendes, jedoch ihr untergeordnetes und verantwortliches Organ.
- b) Die Leitung ist in der aus einer ungeraden Anzahl zu bildenden Redaktion durch ein Mitglied des Pol-Büros vertreten, dem die Leitung der Redaktion obliegt.
- c) Die Redaktionsangehörigen werden ausschliesslich von der Leitung bestimmt; sie müssen Mitglieder der IKO, jedoch nicht Leitungsmitglieder sein.
- d) Die Redaktion hat das Recht, aus den Reihen der Organisation Genossen zur Mitarbeit heranzuziehen; sie ist für diese der Leitung verantwortlich. Die Organisierung und planvolle Ausweitung eines solchen Mitarbeiterstabes muss zu den wesentlichsten Aufgaben der Redaktion gehören.
- e) Über die Veröffentlichung von Artikeln entscheidet die Redaktion mit Mehrheitsbeschluss nach allgemeinen Weisungen der Leitung.
- f) Alle so zustande gekommenen reaktionellen Artikel erscheinen ungezeichnet. Nichtredaktionelle Artikel müssen auf jeden Fall gezeichnet werden.
- g) Beim Auftreten taktischer Differenzen hat die Redaktion, solange sich nicht die Leitung einschaltet, an deren Beschlüsse sie auf alle Fälle gebunden ist, selbständiges Beschlusrecht. Beim Auftreten prinzipieller Differenzen entscheidet nur die Leitung. Es genügt hierbei, dass eine Differenz von einer Seite als prinzipielle erklärt wird.

3. Die zu bildende Redaktion wird mit den im Bericht vorgesehenen Arbeiten betraut.